

# Textsorten in Massenmedien

# Glosse

- **meinungsbetonte Textsorte**
- **Argumentation: eher unterhaltend als überzeugend**
- **rückt einem Detail einer Tatsache auf den Leib – das aber gnadenlos**
- **todernste Geste – ad absurdum geführt**
- **Pointe - „wie ein Mückenstich“**
- **polemischer, zugespitzter Stil**
- **distanziert-spöttisch, ironisch, witzig**
- **Sueddeutsche.de: Das Streiflicht**
- **drei Absätze**

# Rezension

- **Buch-, Film-, Theater-, Kunstaussstellung, Konzert...**  
(Musikkritik, Literaturkritik...)
- an breites Publikum gerichtet (im Unterschied zu wissenschaftlicher Rezension in einer Fachzeitschrift)
- **Funktion:** Beurteilung eines Kunstwerkes, Informationen den Inhalt, Thema, Hintergrund, Verlauf..., informativ, appellativ
- **Sprachhandlungen:** Bewerten/Evaluieren, auch Darstellung des Inhalts, ev. Selbstdarstellung des Autors/Rezensenten (Individualstil)
- **Verfahren:** Angabe eines Urteils auf Grund von Argumenten: Argumentieren, Berichten (Erzählen)

# Rezension

## **Sprachliche Gestaltung:**

- **werbender Titel (Schlagzeile): Metapher: kraftvoll, Idiom, Alliteration**
- **sehr unterschiedliche Bewertungsformulierungen (von sachlich bis emotional)**
- **expressiv, vom neutralen Stil abweichende Lexik: Kontraste: umg., gehoben/exklusiv, Ironie...**
- **Metaphern, Vergleiche, originelle Wortverbindungen und Wortbildungskonstruktionen, Adjektive, Neologismen, Wortspiele und Anspielungen**

# Interview

- **bizentrierte Textsorte** (Debatte, Diskussion, Rundtisch...)
- **Funktion:** Unmittelbarkeit von Informationen, Eindruck der Wirklichkeitsnähe, Authentizität
- **Politiker, Experten:** kommen direkt zu Wort,
- **Stellungnahme stärker persönlich gefärbt:** Argumente, Erklärungen, Hintergründe geliefert,
- **Evaluativ**
- **Sachinterview:** Wissenserweiterung
- **Meinungsinterview:** öffentliche Selbstdarstellung einer Person

# das Interview

- dialogische Kommunikation:
- **der Interviewer – der Interviewte**
- Rangverteilung asymmetrisch: Interviewer (Reporter, Redakteur) steuert, hat einen höheren situativen Status
- Der Interviewte – bekannte, berühmte Persönlichkeit (Politiker, Wissenschaftler, Künstler, Sportler...) – einen höheren sozialen Status
- Privilegierung des Interviewers: stellt die Fragen, bestimmt die Themen
- der Interviewte: verschiedene Möglichkeiten, diesen Rang zu kompensieren: Rückfragen, Versuche des Themawechsels, Zurückweisen,
- partielles oder ausweichendes Antworten

# Das Interview

- **mündlich – schriftlich: verschriftlicher Text redigiert, geglättet: kein *Öh, Äh, Hmm* (Pausenlaute), redaktionelle Bearbeitung: Tilgungen von Wiederholungen, Korrekturen beim Versprechen...**
- **Boulevard: auch Ausrufe: *ach, Gott!***
- **Printmedien: Tageszeitungen, lokale Blätter, Der Spiegel, Regenbogenpresse, Boulevard...  
R u. F**

# Das Sprachporträt

- eine Person im Mittelpunkt
- Beweggründe und Charakterzüge, die dem Rezipienten ein lebendiges Bild dieser Person vermitteln
- keine *explizite* persönliche Meinung
- beim Porträtierten „*zwischen den Zeilen lesen*“ - Aussehen, Gestik, Mimik, Verhalten
- Journalist als Beobachter (auch Rechercher)

# Feuilleton

- aus dem Französischen „feuilleton“ – Blatt Papier
- Teil einer Tages- Wochenzeitung, die sich mit kulturellen oder gesellschaftlichen Fragen beschäftigt (*Die Zeit*)
- Merkmale: geistreich, pointiert, mit Scharfsinn und Witz, mit ungewohnten Perspektiven und spitzfindigen Urteilen
- belletristisch, unterhaltsam, intellektuell anspruchsvoll

# Streiflicht - SZ

